

Schriftliche Anfrage

betreffend **Busproblemstellen auf dem Gebiet der Stadt Winterthur**

eingereicht von: Benedikt Zäch (SP)

am: 18. April 2016

Geschäftsnummer: 2016.52

Text und Begründung

Der Strategiebericht des ZVV 2018–2021 vom Sommer 2015 zeigt in einer Grafik (S. 24) auf dem Gebiet der Stadt Winterthur beim Busverkehr (Stadtbus, Postauto) insgesamt 19 Problemstellen (Busbehinderungen) auf. Andererseits entwirft das 2011 verabschiedete Gesamtverkehrskonzept (sGVK) eine Vision der «Nullwartezeit» für den öV (S. 89).

Gegenwärtig ist ein Bericht zu einer erheblichen erklärten Motion in Arbeit (GGR-Nr. 2012.71), der die Frage der Buspriorisierung durch Massnahmen für ein Steuerungs- und Dosierungskonzept behandelt; die Umsetzungsvorlage ist nach einer Fristerstreckung durch den GGR (Beschluss vom 24. August 2015) auf spätestens Ende 2016 zu erwarten.

Der Strategiebericht des ZVV erläutert die entsprechenden Problemstellen nicht näher und die Motion thematisiert einen Teilbereich der Busbehinderungen und beauftragt den Stadtrat lediglich mit einer Kreditvorlage für «eine erste Tranche notwendiger Massnahmen». Davon unabhängig stellen sich daher Fragen, die der Stadtrat zu beantworten eingeladen wird:

1. Wo befinden sich die 19 vom ZVV ausgewiesenen Busproblemstellen auf Stadtgebiet und wie sind ihre Auswirkungen auf den Fahrplan?
2. Wie ist der gegenwärtige Stand der Planung für verkehrstechnische und bauliche Lösungen und bis wann bzw. in welchen Etappen sind diese für die entsprechenden Problemstellen zu erwarten?
3. Gibt es in diesen Fragen eine koordinierte, departementsübergreifende Zusammenarbeit? Wie sind dabei die Aufgaben verteilt?
4. Sind entsprechende Projekte in die mittelfristige Investitionsplanung aufgenommen?
5. Entstehen Stadtbus Winterthur durch diese Problemstellen gegenwärtig betriebliche Mehrkosten; wenn ja: Wie hoch sind diese?